

Organisatorische Voraussetzungen für das Anbieten von Kursen als Studium Generale

Um die vorliegende Liste der organisatorischen Voraussetzungen für das Anbieten von Kursen als Studium Generale zu erstellen, wurden mehrere Schritte durchgeführt:

- Zunächst wurden **Interviews mit dem Team des Studium Generale** durchgeführt. Diese Interviews basierten auf einem semistrukturierten Fragebogen, der speziell entwickelt wurde, um tiefgehende Einblicke in die Abläufe und Anforderungen zu erhalten.
- Darüber hinaus wurde eine umfassende **Recherche der Inhalte der offiziellen Website** des Studium Generale durchgeführt. Diese Recherche half dabei, bestehende Informationen und Strukturen zu erfassen und zu verstehen.
- Parallel dazu wurden **Lehrende der TU Dresden befragt**, um Erfolgsfaktoren und bewährte Praktiken zu identifizieren. Diese Befragungen ermöglichten es, wertvolle Perspektiven und Erfahrungen direkt aus der Praxis zu gewinnen.
- Um die Prozesse der Notenmeldung besser zu verstehen, wurden **stichprobenartige Befragungen der Prüfungsämter und Studienbüros** der verschiedenen Fakultäten durchgeführt. Diese Befragungen halfen dabei, die unterschiedlichen Anforderungen und Vorgehensweisen bei der Notenmeldung zu identifizieren und zu dokumentieren.
- Schließlich wurden die **Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Vorgängerprojekt virTUos** systematisch ausgewertet und zusammengefasst. Dieses Projekt lieferte bereits wichtige Hinweise und Daten, die in die aktuelle Analyse einfließen.

Durch die Kombination all dieser methodischen Schritte konnte eine umfassende und fundierte Liste der organisatorischen Voraussetzungen für das Studium Generale erstellt werden.

Ziele und Zweck von Studium Generale an der TU Dresden

Das Studium Generale an der TU Dresden zielt darauf ab, den Studierenden eine breite Ausbildung zu bieten, indem studiengangsfremde Inhalte vermittelt werden. Es fördert die fachübergreifende und interdisziplinäre Betrachtung und Bearbeitung von Themen, ermöglicht den Studierenden, ihren Blick zu weiten und neue Perspektiven kennenzulernen. Veranstaltungen werden von den Fakultäten der TU Dresden gemeldet oder von (studentischen) Initiativen organisiert und in einem gemeinsamen Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Hinzu kommen Angebote zivilgesellschaftlicher Organisationen und das Studium Integrale der HTW Dresden. Insgesamt umfasst das Angebot mehr als 120 Veranstaltungen pro Semester. [Link](#)

Zielgruppe und Kursangebot

Das Kursangebot richtet sich an alle Studierenden der TU Dresden. Der Kurs konzentriert sich auf den Erwerb von Digitalkompetenzen im Rahmen einer seminaristischen Leistung mit sechs Einzelabgaben.

Ressourcen, Personal und Zeitplan

Da das Angebot rein virtuell stattfindet, werden keine räumlichen Ressourcen benötigt. Für Kick-off-Veranstaltungen werden Räume durch die Lehrenden selbstständig gebucht. Diese Organisation liegt nicht im Verantwortungsbereich des Studium Generale-Anbieters "Integrale - Institut für Studium Generale". Das Personal wird vollständig durch das Projekt LiDiCo finanziert. Es werden je Semester 12 Wochen als Seminar angeboten. Bisher sind keine Blockveranstaltungen oder Wochenendkurse geplant. Kooperationen sind denkbar und werden teilweise bereits durchgeführt, beispielsweise mit dem Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen des Service Center Studium (SCS). Die Finanzierung erfolgt durch das Projekt LiDiCo. Der Kurs beginnt voraussichtlich mit einer OPAL-Einschreibung und wird dann auf anderen Lernplattformen (z. B. MS Teams) weitergeführt.

Akkreditierung, Notenvergabe und Fristen

Das Studium Generale-Angebot wird von Lehrenden der TU Dresden (mit Lehrauftrag) angeboten und bedarf keiner Akkreditierung durch offizielle Stellen. Es wird ein Zertifikat durch die Lehrenden vergeben, zusätzlich zu 5 ECTS. Die Noten werden gesammelt an die jeweiligen Prüfungsämter übermittelt. Die meisten Prüfungsämter stellen dafür Formulare bereit. Einige Prüfungsämter fordern die Notenvergabe durch einen Prüfenden mit Professorentitel, anderen reicht ein Prüfer, der auf der Prüferliste eingetragen ist. In manchen Studiengängen (z. B. an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften) müssen die Studierenden für eine bestimmte Leistung im Prüfungssystem angemeldet sein. An folgenden Prüfungsämtern wurden bereits erfolgreich Noten gemeldet: Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Philosophie, Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Elektrotechnik, Maschinenwesen, Verkehrswissenschaften. Die Noten werden nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses durch die Lehrenden zeitnah an die entsprechenden Prüfungsämter übermittelt.

Marketing und Kommunikation

Alle Studierenden werden über den Studierendenverteiler über das Angebot informiert. Studierende aus den letzten Semestern bewerben den Kurs erfahrungsgemäß bei ihren Kommilitonen und Personen, die im vergangenen Semester auf der Warteliste standen, werden separat informiert. Darüber hinaus wird der Kurs über Flyer beworben.

Evaluation und Qualitätssicherung

Der Kurs wird sowohl qualitativ als auch quantitativ evaluiert und entsprechend iterativ weiterentwickelt. Die Ergebnisse und deren Interpretation sowie der daraus entstehende Handlungsbedarf werden als Blog-Beitrag oder in Publikationen bzw. auf Konferenzen veröffentlicht und unter Peers diskutiert.